



Ausbildung und Touren Programm 2021

Jugendvollversammlung am Samstag, dem 6.2.2021, 15 Uhr

Mitteilungen 1/2021

alpenverein-bremen.de

Liebe Mitglieder,

Als euer neu gewählter 1. Vorsitzender grüße ich alle unsere Mitglieder recht herzlich in diesen schwierigen Zeiten. Noch bei Beginn des Schreibens dieses Editorials vor wenigen Tagen hatte ich gehofft, dass wir in den nächsten Monaten, sowohl im privaten Leben als auch in der Arbeit der Sektion, in etwa so weiter leben können, wie es in der letzten Zeit möglich war. Inzwischen wissen wir leider, dass dem nicht so ist! Die Corona-Pandemie hat uns weiter ziemlich im Griff.

Auf der Jahreshauptversammlung am 9. September im MODERNES (hier sei unserem Vorstandsmitglied Edu Woltersdorff gedankt, der uns diese Räumlichkeiten als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hat) konnten wir noch rechtzeitig Wesentliches erledigen. Unsere Neuwahlen zum Vorstand sowie die Anpassung der Beiträge wurden vorgenommen, die Jahresberichte der Bereiche und der Umgang mit der Pandemie in den letzten Monaten dargestellt. Die Diskussionen waren rege und an der einen oder anderen Stelle auch kontrovers, letztendlich erzielten wir aber immer eine Einigung.

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, haben wir unseren bisherigen 1. Vorsitzenden Manfred Gangkofer auf dessen Wunsch aus diesem Amt verabschiedet. Vielen Dank für die in den letzten Jahren von Manfred geleistete ehrenamtliche Arbeit für unsere Sektion. Er wird uns aber weiter aktiv begleiten in der Aufgabe als Hüttenwart der Nauderer Hütte und in der neuen Funktion als Naturschutzreferent der Sektion. Das bisher von mir geführte Amt des Schatzmeisters wird zukünftig Nic Hastedt als neues Mitglied des geschäftsführenden Vorstands übernehmen.

Ausführliche Informationen zur Mitgliederversammlung findet ihr im Protokoll, welches auf der Website veröffentlicht ist.

Der im Frühjahr verhängte Lock-down und die damit verbundene Schließung des Kletterzentrums hat zu erheblichen Einnahmeverlusten bei gleichzeitig weiter bestehenden Betriebsausgaben geführt. Die nun im November wieder verhängte Schließung trifft uns hart. Gerade die Monate ab September sind für uns als Betreiber immer die Zeiten, in denen die Halle sehr gut ausgelastet ist.

Ich hoffe, dass wir auch diese Herausforderung meistern werden und bleibe trotz der schwierigen Lage optimistisch. Betriebsleitung, Hallenreferent und das gesamte Team des KLZ sind sehr engagiert und uns als Sektion eine große Hilfe bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.



Mit der Bremer Hütte haben wir ebenfalls ein Corona-bedingt ungewöhnliches Jahr erlebt. Die Anzahl der Schlafplätze musste auf maximal 50 statt der 83 reduziert werden, was sich natürlich auch in den absoluten Nächtigungszahlen für das abgelaufene Jahr widerspiegelte. Unsere neuen Hüttenpächter hatten sich gleich in ihrem ersten Jahr mit dieser ungewöhnlichen Situation auseinandersetzen, was ihnen aus meiner Sicht hervorragend gelungen ist. Ihr Engagement und ihr mitgebrachtes Know-how führten zu vielen positiven Rückmeldungen bei den Gästen. Diese waren immer mehr als zufrieden mit der gastronomischen Versorgung, den Nächtigungen sowie der guten Atmosphäre auf der Hütte. Auch unsere von Stefanie und Christian gestalteten Auftritte in den sozialen Medien halte ich für sehr gelungen und sie tragen sicherlich zur Attraktivität der Hütte bei.

Die große Spendenbereitschaft für unser Kletterzentrum und die Bremer Hütte in dieser jetzigen Lage hat uns als Vorstand mehr als nur erfreut, wir sind begeistert von so viel Zuspruch eurerseits!

Auch alle anderen Tätigkeitsfelder, die von einer Vielzahl ehrenamtlicher Sektionsmitglieder betreut werden (z.B. Bereiche „Touren

und Ausbildung“ und „Hütten und Wege“, Jugendarbeit, Leistungskader, Geschäftsstelle, Bücherei, Vortragsreihe, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr), wurden im laufenden Jahr trotz der Corona-Pandemie für die Sektion mit viel Elan und Engagement angepackt und betreut. Hierfür möchte ich euch allen recht herzlich danken!

Leider müssen wir sowohl die in jedem Jahr stattfindende Jubilärfest als auch die Ehrenamtsfeier ausfallen lassen. Das ist schade und sehr betrüblich, aber nicht zu ändern. Dennoch wollen wir positiv vorwärts denken und laden heute schon alle Jubilare beider Jahre sowie alle Ehrenamtlichen zu einem großen Sommerfest der Sektion im nächsten Jahr im Kletterzentrum ein. Die Planungen hierfür werden wir Anfang nächsten Jahres in Angriff nehmen und euch zu gegebener Zeit über das Wann und Wie informieren.

Für das kommende Jahr wünsche ich unserer Sektion ein gutes Gelingen in allen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern und euch auf diesem Wege eine gute Zeit bis zum Jahreswechsel - und bleibt vor allem gesund!

Euer 1. Vorsitzender
Dieter Mörk

INHALT

- | | | | |
|-----------|--------------------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 5 | Mitgliedsbeiträge 2021 | 26 | Ausbildung & Touren 2021 |
| 6 | Georg Seger & Hans Wilken | 32 | Nachhaltigkeit im KLZ |
| 9 | Vorträge | 35 | FÖJ im KLZ |
| 10 | JDAV | 36 | Kletterbetreuer |
| 16 | Twin-Tour 2020 | 38 | Gruppen |
| 22 | Hüttentour | 42 | DAV Sektion Bremen |

Die Familiengruppen im Jahr 2021

Was wir dieses Jahr bereits gesehen haben, wird sich voraussichtlich nächstes Jahr fortsetzen. Die Zahlen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ändern sich laufend und somit gibt es eigentlich keine Planungssicherheit. Wir haben deshalb schweren Herzens entschieden, dass es erstmal keine Angebote geben wird.

Wir Familiengruppenleiter werden uns im Laufe des Jahres die aktuellen Entwicklungen

anschauen und situativ entscheiden, ob und welche Angebote wir machen werden. Für 2021 werden wir den E-Mail-Newsletter des Bremer Alpenvereins nutzen, um euch auch kurzfristig über unsere Aktionen zu informieren. Hier geht es zur Anmeldung: <https://www.alpenverein-bremen.de/newsletter/newsletter-anmeldung.html>

Wir wünschen allen Familien eine schöne Weihnachtszeit, alles Gute für das neue Jahr und bleibt gesund!

Dank an alle Spender

Vielen Dank für eure großartige Unterstützung für das Kletterzentrum und die Bremer Hütte! Insgesamt wurden knapp 22100,- Euro gespendet. Allein 10400,- Euro von dieser Summe erhielten wir von:

Barth, Hubertus Baumeister, Ludwig Ferdinand Busch, Maren Dünnebie-Neumann, Wietje Golinski, York Golinski, Julian Götz, Kirsten Greve, Christof Herr, Karin Hesse, Claus Hübenner, Herbert Kipp, Uwe Lambert, Theodor Lanfermann, Norbert Langen, Martin Leistner, Wilfried

Lietzau, Gertrud Luksch, Rainer Mahlstedt, Dieter Mörk, Isolde Mörk, Holger Neumann, Hans Jürgen Otten, Wolfgang Philipp, Klaus Rosenbusch, Hans-Joachim Rotter, Hans-Christoph Simon, Erwin von Saint Paul, Uwe Wätjen, Ralf Wenzel, Thomas Westerhold



BREMER SKI-CLUB e.V.

Im Herbst mussten auch beim Bremer Ski-Club die Aktivitäten weitgehend eingestellt werden. Trotz der Unsicherheiten sind Wintersportreisen bis in den April hinein geplant. Hoffentlich können auch die Tagesfahrten in den Harz zum Langlaufen, Skaten oder Winterwandern stattfinden.

Das tägliche Sportprogramm - das die Mitglieder des Bremer Alpenvereins zu den gleichen Konditionen nutzen können wie BSC-Mitglieder - wird ganzjährig angeboten. Ab Frühjahr wird es wieder eintägige Radtouren oder Wanderungen und Wanderwochen nach Rügen, Tirol oder in die Dolomiten geben.

Informationen zu weiteren Aktivitäten gibt es bei der Geschäftsstelle unter Tel. 0421/73610 (Di + Do, 15-19 Uhr und Mi., 9-13 Uhr) oder im Internet unter www.bremer-ski-club.de.

Der Bremer Ski-Club wünscht Ihnen, dass Sie gut und gesund durch den Winter kommen.



Mitgliedsbeiträge ab 01. Januar 2021

	Jahr	ab 1.9. d. J
A-Mitglied Vollmitglieder ab 25. Geburtstag	92 €	53 €
B-Mitglied Ehe- o. Lebenspartner, Senioren ab 70. Geburtstag (auf Antrag); Schwerbehinderte	57 €	35 €
C-Mitglied Vollmitglieder, die als A-, B- oder D-Mitglied einer anderen Sektion angehören	57 €	35 €
D-Junioren ab 18. bis zum 25. Geburtstag	57 €	35 €
U18 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag	28 €	18 €
Familie Familien mit den Eltern als A- und B-Mitglied und deren Kinder bis zum 18. Geburtstag	149 €	88 €
Aufnahmegebühr	28 €	28 €
Ersatzausweis	30 €	30 €

www.quovadis-hb.de
ALLES FÜR QUOVADIS RUCKSACKREISEN GMBH

Neues zum Warmhalten ...

Auch 2020 bekommen Sektionsmitglieder nach Vorlage des aktuellen Ausweises **10% Rabatt** (reduzierte Ware, Bücher & GPS/Technik ausgeschlossen)

Winterbekleidung von ELKLINE, BERGHAUS, MAMMUT, RAB...

Beste Wolle von Ivanhoe of Sweden & Icebreaker

Boulderbekleidung von Prana & Black Diamond

Wir bedanken uns für Ihre/eure Treue gerade in diesen schwierigen Coronazeiten und wünschen eine schöne Adventszeit! Bleibt gesund!

Die Arcteryx



Die Bremer Hütte hat zwei Freunde verloren

Nachruf auf Georg Seger und Hans Wilken

Am 29. Juli 2020 ist Georg Seger verstorben. Er hatte auch nach seiner Pacht-aufgabe der Bremer Hütte nicht aufgehört, uns stetig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Tatkräftig unterstützte er unsere neuen Pächter Stefanie und Christian Höllriegel bei der Vorbereitung der Hüttensaison 2020 und war Anfang Juni mit Christian auf der Hütte, um die wichtigsten Arbeiten zu erledigen bzw. alle Dinge rund um die Hütte zu erklären. Durch sein großes Wissen und seine Verbindungen war er für die Bremer Hütte unverzichtbar. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke! Georg war eine ausgesprochen netter und bescheidener Mensch und uns ein Beispiel, wie unkompliziert eine so große Hilfsbereitschaft sein kann! Fest entschlossen wollte er die neue Trinkwasseranlage auf der

Bremer Hütte installieren, doch seine schwere Krankheit ließ das nicht mehr zu. Er war ein wunderbarer Mensch, wir vermissen ihn sehr!

Nur einige Monate zuvor, am 10. Januar 2020, hatte die Bremer Hütte Hans Wilken verloren und auch ihn vermissen wir! Hans war seit den 80er Jahren bei fast jeder Hütteneröffnung dabei. Gemeinsam mit Reinhard Pridat hat er Mitte der 80er Jahre die Elektroanlage der Bremer Hütte vollständig errichtet und 2004 um den Neubau erweitert. In jedem Jahr übernahm er alle notwendigen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und hatte immer Zeit für die Bremer Hütte, egal ob es um die Beschaffung von Ersatzteilen oder um deren Einbau ging.

Friedrich Graf: 80 Jahre im DAV

Ein wohl sehr seltenes Jubiläum kann die Sektion Bremen melden. Unser Mitglied Friedrich Graf ist gerade 95 Jahre alt geworden und er ist seit 80 Jahren im DAV!

Aus diesem Grund hat unser Ehrenmitglied Günter Finke, in Absprache mit dem Vorstand, ihn besucht, um ihm die Ehrenmedaille für diese lange Mitgliedschaft zu



überreichen. Die übliche Veranstaltung zur Ehrung der Jubilare muss in diesem Jahr leider ausfallen und auf das nächste Jahr verlegt werden, aber eine so besondere Ehrung zu verschieben, erschien allen unangemessen.

Der Vorstand und sicherlich viele Weggefährten wünschen Friedrich Graf alles Gute und natürlich „bleib gesund“!

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

4. Quartal 2020 *

Rudolf Fuchs, 95
Friedrich Graf, 95
Elisabeth Becker, 90
Friedhelm Berg, 90
Heinz-Helmut Papke, 90
Lieselotte Schroeter, 90
Carl-Joachim Heinrich, 85
Werner Kahle, 85
Eva Kegel, 85
Marianne Rowohlt, 85
Christa Tahden, 85
Ruth Wendt, 85
Hartmut J. Sager, 81
Uta Hoffmeyer, 80
Arthur Roselius, 80
Rüdiger Wilhelm, 80
Rüdiger Raber, 76
Ludwig Holstiege, 75
Sabine Schnelle, 71
Peter Thienhaus, 71
Helmut Beyerle, 70
Ulrich Meine, 70
Elke Quiring, 70
Johannes Scheffler, 70
Helmut Ackermann, 66
Wolfgang Brune, 65
Franz Decker, 65
Ulrich Friehe, 65

Karsten Hannig, 65
Bernd Hoffmann, 65
Erika Mahnken, 65
Karin Möllenberg, 65
Stephan Packheiser, 65
Angelika Westenberger, 65
Jürgen Westerhoff, 65
Christel Wienrich, 65

1. Quartal 2021

Elisabeth Becker, 90
Christian Bornhövd, 90
Werner Kahle, 85
Louise Poppinga, 85
Georg Schulz, 85
Hans-Hergen Tanzen, 85
Peter Ehlers, 80
Peter Gröber, 80
Rolf Massa, 80
Reinhard Pridat, 80
Arthur Roselius, 80
Karin Schimmelpfennig, 80
Klaus Suter, 80
Juergen Timme, 80
Rüdiger Wilhelm, 80
Peter Beimel, 75
Ulrich Hogeckamp, 75
Joachim Plate, 75
Horst Witt, 75
Christian Ellßel, 70
Martin Haller, 70
Rita Jaschinski-Rokita, 70
Beate Junge, 70
Dieter Kemnade, 70
Ralf Knobloch, 70
Brigitte Kolsch, 70
Jürgen Lehfeldt, 70
Kurt Lutz, 70
Werner Renken, 70
Ilse Seebeck, 70
Eberhard Wende, 70
Heiner Wichel, 70
Dierk Wichmann, 70
Isabella Bach, 65
Frank Deitschun, 65
Joachim Fritsche, 65
Karin Grewe, 65
Günter Heinisch, 65
Hartmut Hensel, 65
Bernd Kaukal, 65
Rainer Puschmann, 65
Martin Puvogel, 65
Ute Puvogel, 65
Alfons van Werde, 65
Sigrid Weidenbach, 65
Maja Wever-Thierfelder, 65
Gerd Robert Wiedenhöft, 65
Christel Wienrich, 65

* im letzten Heft hatten wir versehentlich nur das dritte Quartal berücksichtigt

BITTE BEACHTEN

Hat sich vielleicht Ihre Adresse oder Ihre **Kontoverbindung** geändert? Dann denken Sie bitte daran, uns darüber zu informieren, denn nur so kann Ihr Ausweis auch 2021 zeitnah zugestellt werden!

Der neue Ausweis wird von Anfang bis Mitte Februar aus München verschickt. Gültig sind Ausweise immer bis Ende Februar des Folgejahres (sofern nicht gekündigt wurde).

Falls Sie noch keinen Lastschrifteinzug vereinbart haben, denken Sie bitte an die Zahlung Ihres **Jahresbeitrages** Anfang des Jahres!

Möchten Sie auf **Lastschrifteinzug** umstellen, nehmen Sie doch gern Kontakt zu unserer Geschäftsstelle auf!

Wir bedanken uns und wünschen ein gutes Jahr 2021!

Wegereferent gesucht

Der Bremer Alpenverein sucht ab 2021 eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter*in für die Aufgaben der Betreuung der alpinen Wege im Umkreis unserer Bremer Hütte (Gschnitztal, Österreich).

Dabei geht es vorrangig um Kontrolle und Begutachtung der bestehenden Wege und Markierungen in einem begrenzten Gebiet.

Falls diese z.B. erneuert werden sollen, muss Diverses von Bremen aus organisiert werden. Kooperation und Kommunikation mit dem Vorstand und den Gruppen der Sektion sowie den Hüttenwirten und der Gemeinschaft Stubaier Höhenweg in Tirol gehören dazu. Mitarbeit an Vorstandssitzungen, Erstellung eines jährlichen Wegeberichts, Teilnahme an Treffen der Weggemeinschaft und an Fortbildungen der Abteilung „Hütten und Wege“ des DAV München sind ebenfalls Teil der Aufgabe. Und vielleicht gibt es ja noch andere Ideen für Kooperation im Verein und neue Themen, die die Interessierten mitbringen...

Mehr Information: Dieter Mörk (1. Vorsitzender) Ulrich Friehe (Wegereferent)

Unser neuer Schatzmeister: Nic Hastedt

Als Nic vor ca. sieben Jahren dem Alpenverein beigetreten ist, war es wie bei so vielen, die nur für die erste Bergwanderung eingetreten und nie wieder ausgetreten sind. Was ihn dazu bewegt hat, sich um das Amt des Schatzmeisters zu bewerben? „Ich hatte in der Bremen Alpin gelesen, dass Dieter einen Nachfolger sucht und dachte, dass das eine gute Gelegenheit sei, sich für das zu revanchieren, was der Verein für die Natur, die Gesundheit und die Gemeinschaft tut.“ Nic ist Diplom Betriebswirt und als kaufmännischer Angestellter in einem Unternehmen der Wirtschaftsberatung beschäftigt. Er ist knapp 50 Jahre alt und mit vier Kindern in fester Partnerschaft umgeben.



Mi. 10.02.2021, 19:00 Uhr
Bettina Haas „Die Gratschnecke“:

STUBAI Wilde Wasser und hohe Hütten

Vom Stubaital aus gibt es zwei interessante Varianten, das Gebiet zu erwandern – entweder auf dem Stubaier Höhenweg oder entlang des „Wilde-Wasser-Wegs“. Der Vortrag zeigt die spannendsten Orte rund um den Stubaier Höhenweg und die schönsten Ansichten auf dem „Wilde-Wasser-Weg“. Sie spüren die Ruhe abgelegener Bergseen und die Kraft tosender Wasserfälle – sehen aber auch die Zeichen des fortschreitenden Gletscherschwundes.

Aufgrund der Corona-Situation stehen unsere Vortrags-Ankündigungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über Durchführung und mögliche Teilnehmerzahl vor dem Vortrag auf der Website der Sektion Bremen des DAV.

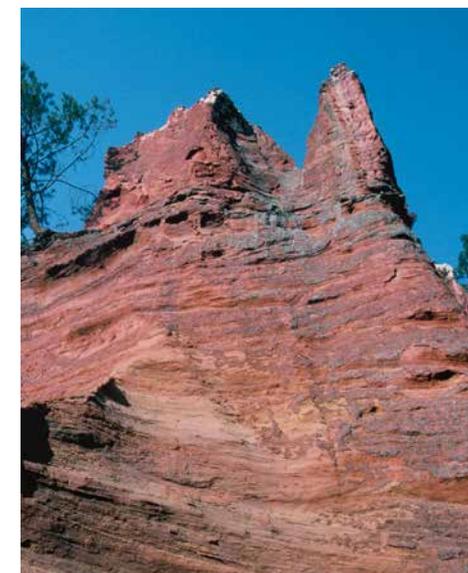
Anmeldung unter 0421-72484 oder geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de erforderlich.

Beginn: jeweils 19.00 Uhr
Eintritt: Mitglieder 4,00 €, Gäste 6,00 €
Ort: DAV-Kletterzentrum,
Robert-Hooke-Straße 19
Haltestelle Universität Nord
Autobahnausfahrt Horn-Lehe
in Richtung Universität.
Parkplätze vor der Kletterhalle

Mittwoch, 10.03.2021, 19.00 Uhr
Dieter Freigang, Panoramavision:

PROVENCE ALPIN Zwischen Alpen und Meer

Die Provence präsentiert eine anmutige, wenngleich extrem gegensätzliche Landschaft mit unendlicher Vielfalt: unwirtlich, dünn besiedelt und gebirgig die Hochprovence rund um Castellane und Moustiers und der Gorges du Verdon als eindrucksvollster Schlucht Europas. Daneben der windumrauste „Radfahrer(alb)traum“ Mont Ventoux, mit 1909 m höchster Provencegipfel, der umgeben ist von violett leuchtenden Lavendelfeldern. Die großen Kulturlandschaften mit vielen historischen Bauten in Avignon, Arles, Nîmes und Aix-en-Provence stehen im Kontrast zu kleinen verträumten Bergdörfern im Naturpark des Luberon oder dem mittelalterlichen Felsenest Les Beaux. Beim Hafentätchen Cassis erreichen wir die Calanques, die wohl wildeste Felsenlandschaft am Mittelmeer. Wer hier wandert oder klettert, hat keine Wünsche mehr.





Einladung zur Jugendvollversammlung (JVV)

Am 06. Februar um 15:00 Uhr im Kletterzentrum

Ihr wollt in der JDAV Bremen mitbestimmen?

Dann kommt zur Jugendvollversammlung! Wenn ihr Dinge ändern und verbessern wollt, dann seid ihr hier richtig! Aber auch, wenn ihr euch einfach nur informieren wollt, was in der JDAV so passiert, seid ihr herzlich willkommen!

Wer kann kommen?

Alle Sektionsmitglieder unter 27 Jahren, zusätzlich sind alle Jugendleiter*innen und der Vorstand eingeladen.

Muss ich mich anmelden?

Ja! Damit wir flexibel auf die im Februar gültigen Bestimmungen zur Eindämmung des Corona Virus reagieren können, ist dieses Mal eine Anmeldung nötig.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Herzlich willkommen!
2. Rückblick - Was war?
3. Ausblick - Was kommt? - Planungen für das kommende Jahr
4. Wahlen
 - a. Jugendreferent*in
 - b. Jugendausschuss
 - c. Delegierte für Landes- und Bundesjugendleitertage
5. Jugendetat
6. Sonstige

Anmeldungen bitte per E-Mail an

JDAV@alpenverein-bremen.de

Anmeldeschluss ist Freitag, der 22. Januar 2020

Wie lange dauert das?

Die JVV wird circa 1 - 1,5 Stunden dauern.

Wo findet das statt?

Voraussichtlich im Seminarraum des Kletterzentrums. Je nach Teilnehmerzahl und den aktuell gültigen Corona-Bestimmungen ist auch ein anderer Ort oder sogar online möglich. Wir geben euch den Ort kurz vorher per E-Mail bekannt, daher unbedingt an die Anmeldung denken!

Was muss ich mitbringen?

DAV Mitgliedsausweis



Arbeitseinsatz der JDAV auf der Bremer Hütte

Überraschungen, Improvisation und das Warten auf den Heli

Bei der Öffnung der Bremer Hütte im Frühjahr lagen noch über zwei Meter Schnee, somit mussten die geplanten Arbeiten an der Trinkwasserversorgung zunächst einmal warten. Mit einem bis zu siebenköpfigen Team der JDAV übernahmen wir also dann Mitte August die Aufstellung eines zusätzlichen Speichertanks, der dazu dient, in trockenen Sommern Engpässe in der Trinkwasserversorgung besser zu überbrücken.

hundert Meter von der Hütte entfernt zu bewegen, war ungleich anstrengender. An der Trinkwasserfassung angekommen, ebneten wir einen Platz neben dem bereits vorhandenen Speichertank ein. Auch der Beton für das Fundament musste ins Gelände getragen werden. Ab dem zweiten Sack Beton halfen wir uns hier etwas durch Benutzung der Gebirgsrettungstrage.

Hüttenwart Frank, Jochen, Maren und Christian brachen bereits Freitag mittags in Bremen auf, um die Hütte am Samstag zügig vor dem Mittagessen zu erreichen. Im Stubaital an der Materialseilbahn angekommen, spannten wir den an der Talstation bereitliegenden Fundamentrahmen unter die Seilbahn und schickten diesen zusammen mit unserem Gepäck auf die Hütte. Den fast 100 kg schweren Stahlrahmen dann an seine Position mehrere

Diese ersten Arbeiten gingen so schnell von der Hand, dass vor Eintreffen der am Samstagmorgen losgereisten Verstärkung aus Bremen, bestehend aus Lena, Teresa und Paul, der fertig fundamentierte und nivellierte Fundamentrahmen an der richtigen Stelle stand. Bevor Frank schon wieder den Abstieg antrat, besprachen wir am Sonntagmorgen mit ihm noch die notwendige neue Verrohrung und die Erdarbeiten. Dabei wurde festgestellt, dass einige wichtige Rohrverbinder



fehlten, welche am Montagmorgen per Seilbahn nachgeliefert wurden.

Wir machten uns an die Arbeit und ersetzten bereits die Teile der Verrohrung, die ohne aufgestellten Tank eingebaut werden konnten. Auf diesen musste aber länger gewartet werden, da Montag und Dienstag kein ausreichendes Flugwetter gegeben war, um den 700 kg schweren Tank mit 4000 Liter Fassungsvermögen aus dem Tal heraufzufliegen. So vertrieben wir uns die Wartezeit mit zahlreichen kleineren Aufgaben. Wir kontrollierten die Bohrhaken in den umliegenden Klettergärten sowie den Steig auf die Jugendspitze, diverse Wegweiser benötigten etwas Pflege und das Eingraben der Trinkwasserrohre im Geröllfeld verlangte anstrengende Bodenarbeiten und Schleppen von zahlreichen Steinen.

Mittwoch mittags hörten wir dann endlich das erlösende Knattern des Helikopters. Zügig hing der Tank unter dem Heli und schwebte das Tal hinauf. Sicher und stabil steuerte der Pilot den Tank mit unserer Unterstützung am Boden zentimetergenau in den vorbereiteten Fundamentrahmen. Doch auch hier lauerte wieder eine Überraschung, denn die Abläufe an der Unterseite des Tanks waren anders,

als von Frank angegeben, und es waren keine entsprechenden Verschlüsse vorhanden. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit mussten wir improvisieren: Genau eine Weinsorte im Lager der Hütte war mit einem passenden Korken verschlossen und Hüttenwirtin Stefanie gab ihr Bestes, möglichst viel von diesem Wein an den Mann zu bringen. Für den dritten und letzten Korken war dann unser eigener Einsatz notwendig. Donnerstag nach Hüttenruhe um 22:00 war es dann so weit. Die verkorkten Abflüsse bestanden einen ersten Dichtheitstest und wir begannen, den neuen Tank zu füllen. Christian setzte die Säge am



zur Hütte führenden Hauptrohr an, um den neuen Tank in die Wasserversorgung einzubinden. Unter ordentlichem Druck schoss das Restwasser aus dem Sägespalt heraus, aber bald war die Verbindung erfolgreich hergestellt und alles wieder verschlossen. Bis zum Morgen, also innerhalb von 12 Stunden, füllte sich der 4000 Liter Tank - ein Zeichen dafür, dass diesen Sommer auf der Bremer Hütte ausnahmsweise einmal kein Wassermangel herrschte. Am nächsten Tag gruben wir die noch offenliegenden Rohrstücke in den Boden ein und nutzten die Zeit für Erkundungen im Wegegebiet der Bremer Hütte. Neben diesem erfolgreichen Einbau des zusätzlichen Speichertanks konnten wir zudem in einer ordentlichen Gewalttour (10h, 2000hm) an einem Tag noch den Zustand der Übergänge zur Tribulaunhütte (Jubiläumssteig) und zur Magdeburger Hütte überprüfen. Beides sind anspruchsvolle Bergwege, die insbesondere bei

Nässe und Altschneefeldern einiges an Erfahrung verlangen. Sie sind in gutem Zustand, sollten aber im nächsten Jahr nachmarkiert werden. Wir würden uns freuen, wenn sich also dann einige Freiwillige finden würden, um den Zustand der Wege auf hohem Niveau zu halten.

Während der gesamten Zeit wurden wir bestens von unseren neuen Hüttenpächtern Stefanie und Christian und ihrem Team versorgt - oft bis an die Kapazitätsgrenze unserer Mägen. Ein großer Dank gilt ihnen, die uns in dieser doch sehr besonderen Saison herzlich empfangen haben. Ein riesiges Dankeschön geht auch an unseren Hüttenwart Frank Schröder und die Sektion. Wir hoffen, unser Arbeitseinsatz wird den Hüttenpächtern in den nächsten Jahren einige Bauchschmerzen beim Gedanken an Trinkwasser ersparen!

Christian Katlein

**JETZT BEWERBEN FÜR DEIN
FREIWILLIGES
ÖKOLOGISCHES
JAHR (FÖJ)
BEIM BREMER ALPENVEREIN**

Bewerbungsschluss 31.03.2021, alle Infos unter: www.kletterzentrum-bremen.com/facts-1/freiwilligendienst

2018



2019



2020



Deutscher Alpenverein
Sektion Bremen

2021

DU!



Schweiz statt Norwegen

Ausfahrt der Alpingruppe im Juli und August

Der eigentliche Plan der Alpingruppe war es, eine zweiwöchige Ausfahrt nach Norwegen ins Setesdal durchzuführen. Durch das Virus, allseits bekannt als Corona, und die damit einhergehenden Reisewarnungen für Skandinavien fiel Norwegen aber ins Wasser.

Zeitweise war nicht einmal klar, ob überhaupt eine Ausfahrt stattfinden könnte. Täglich wurden die Nachrichten gecheckt und alternative Ziele herausgesucht. So kam es dann, dass in einem Zoommeeting beschlossen wurde, in die Schweiz zu fahren und dort Kletterrouten und Touren genauer unter die Lupe zu nehmen.

Ein Wochenende bevor wir in dem weißen Neunsitzer fast 1000 km in den Süden, nach Innertkirchen in der Schweiz, gefahren sind, veranstalteten wir ein Übungswochenende

im Harz. Dieses sollte dazu dienen, die unerfahrenen Gruppenmitglieder an Standplatzbau und mobile Sicherung heranzuführen, dieses den anderen wieder ins Gedächtnis zu rufen und alle in die kommende Granitkletterei einzustimmen.

Am Samstag, den 18.07, um 7 Uhr morgens in der Früh ging es los: Lebensmittel, Rucksäcke, Zelte, Kocher, Töpfe ins Auto gepackt und dann eine fröhliche Fahrt von 10 Stunden nach Innertkirchen zum Grimselpass.

Angefangen mit leichter Reibungskletterei am Gerstenegg haben Christian, Clara, Hinner, Jule, Maren, Rieko, Stefan, Till, Tobi und ich uns an den plattigen Fels in luftiger Höhe gewöhnt. Ausgiebig wurde in den zwei darauffolgenden Wochen geklettert, gewandert, berggestiegen und Klettersteige begangen. Auch der Fels blieb abwechslungsreich: von

Platten und Rissen im Granit über Gneis bis zu Kalkkletterei, in allen möglichen Schwierigkeitsgraden und Höhen, im Wald und über der Baumgrenze, über Stauseen und durch Wolken. Alle Klettermehreseillängengebiete um Innertkirchen herum wurden abgegrast. Die Serpentina hoch zum Grimselpass sind wir fast zu oft gefahren, um zu Gebieten wie der Mittagsfluh, Handegg, Gerstenegg, Azalee Beach und zu den Seeplatten zu gelangen.

Geklettert wurden zum Beispiel der Grimselmarathon, der Grimselzyt oder im Eldorado Motörhead, von 5 Seillängen einer Tour bis zu 27 Seillängen.

Unser Tal in Richtung Sustenpass und Steingletscher hochzufahren, brachte uns zu einem weiteren Klettergebiet. Von den Sektoren Pfriendler und Platten konnte man die Aussicht in die umliegenden Berge und auf den Gletscher bewundern. Gletscher bewundern konnte man ebenfalls bei dem Tälli-Klettersteig, den Christian, Thomas, Tobi und ich an einem der sonnigsten Tage ohne eine einzige Wolke begangen haben. Fast 900 Höhenmeter wurden hochgekraxelt und zwischen uns und dem Einstieg des Klettersteigs gelassen. Die Anstrengung und der Schweiß waren die Mühen wert, denn als wir am höchsten Punkt rasteten, war die Aussicht atemberaubend!



Eine weite Sicht auf die umliegenden Berge und Gipfel, verschiedene Gletscher, Schneefelder, Wasserfälle und hinunter in das Tal! Eine eindrucksvolle Aussicht gab es ebenfalls bei der Gratwanderung am Untertalstock (E-Gipfel), die einige von uns unternahmen.

Zwei Tage waren wir außerdem Sportklettern bei Meringen. Dort haben wir hauptsächlich im Schatten der Bäume in der Hängematte entspannt und Rieko beim Klettern zugeguckt, aber zwischendurch auch unsere Limits beim Felsklettern getestet.

Der Zustieg zu den jeweiligen Routen war aber meist anstrengender als das Klettern an sich. Auf schmalen Trampelpfaden mussten wir uns durchs Gebüsch schlagen, über Wasserläufe kraxeln und über Geröllfelder wandern. In unserer Gruppe von 10 Teilnehmern hatten natürlich nicht immer alle die gleichen Wünsche, einige wollten schwierigere Routen klettern oder in einem anderen Gebiet und so teilten wir uns täglich nach Interessen und Seilschaften jeweils neu auf die zwei bis drei Autos auf.

Abends fanden wir uns aber stets wieder im Camp zusammen, es wurde gequatscht, von den Erlebnissen des Tages berichtet und gemeinsam das Essen vorbereitet.

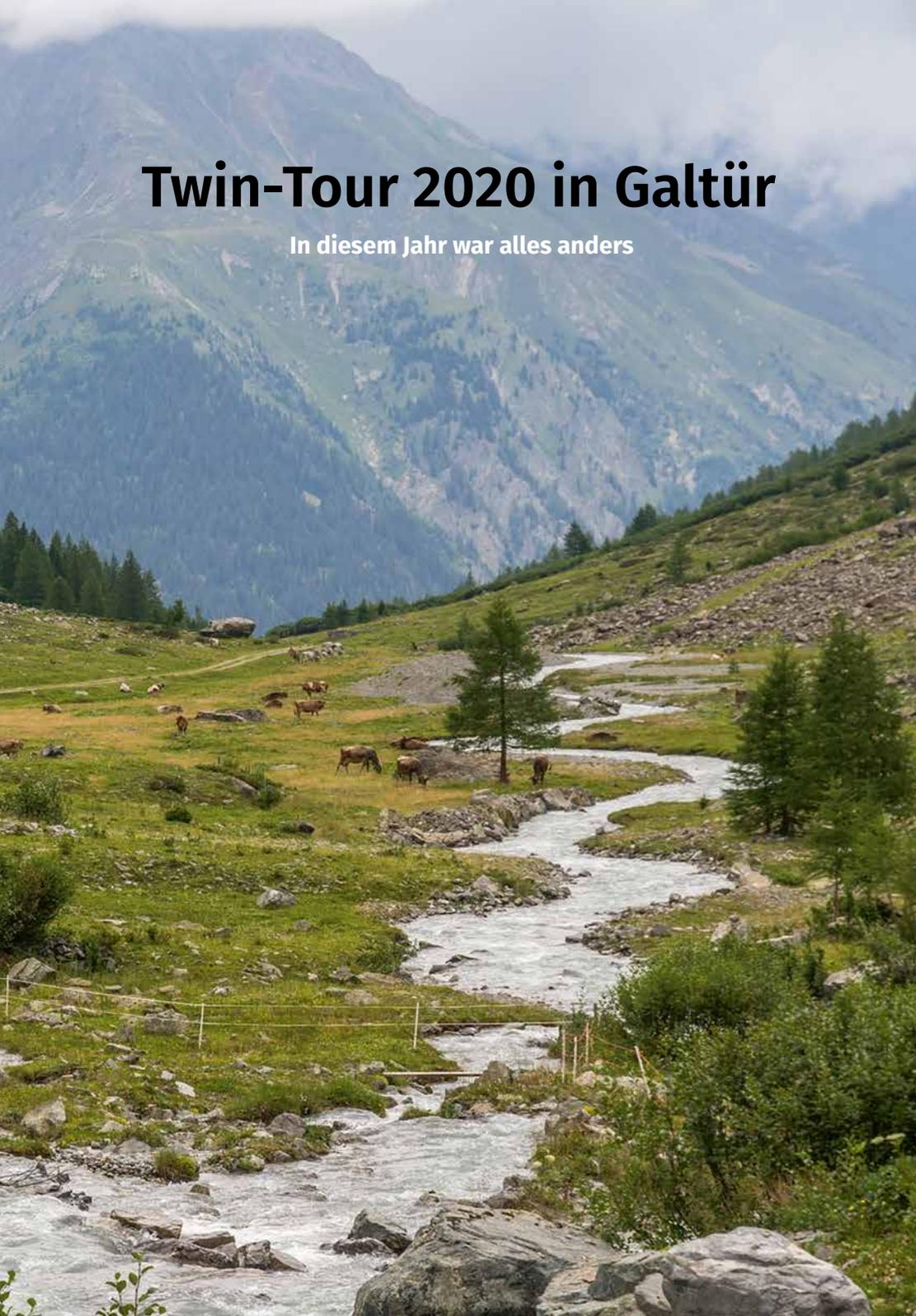
Verdorbenes Gemüse gab es leider reichlich, was wohl auch an den Temperaturen lag, die gegen Mittag manchmal unerträglich heiß wurden. Erst abends kamen dann Wolken, Wind und mit ihnen auch Gewitter und Regen auf. Unter dem Tarp oder in dem Neunsitzer wurden diese Regengüsse meist ausgeharrt und wir wünschten uns doch die Sonne zurück, die uns noch kurz davor quasi lebendig gebraten hatte.

Insgesamt war es ein schöner, gelungener Urlaub mit viel gutem Wetter, vielfältiger Kletterei und leckerem Käse!

Teresa Dittmann

Twin-Tour 2020 in Galtür

In diesem Jahr war alles anders



Langsam musste man mit der Ungewissheit leben, ob die Tour, zu der man sich frühzeitig angemeldet hatte, überhaupt wird stattfinden können, aber auch mit dem Unbehagen, dass der Ausgangsort der Wanderungen - Galtür - nur einen Katzensprung vom berühmt berüchtigten Corona-Ausgangs-Hotspot Ischgl entfernt liegt. Wie wird es ablaufen, wenn es denn zustande kommt? Kann man es genießen? Dabei hatte das Konzept Twin-Tour doch einen besonderen Charme: Man konnte täglich nach Lust und Befindlichkeit zwischen zwei Wanderungen wählen. Es ermöglicht konstitutionell unterschiedlichen Paaren z.B. gemeinsam Wanderurlaub zu machen und jeder kommt weitgehend zu seinem Recht, weil man unter mehr oder weniger fordernden Alternativen wählen kann.

Schließlich kam die befreiende wie erfreuliche Nachricht, dass die Tour stattfinden kann. Anfang August ging es los. Der Anreise bei schönstem Wetter folgte ein meteorologi-

scher Prognose-Dämpfer für die ersten drei Wandertage. Letztlich kam es dann doch weniger dramatisch.

Am ersten Tag haben wir alle gemeinsam - quasi zum „Einlaufen“ - eine Wanderung ins Lareintal unternommen. Von Galtür aus folgten wir dem ganz sanft ansteigenden „Panorama-Talweg“ Richtung Mathon. Der Weg gab immer wieder Blicke frei ins Paznauntal - auch auf die mächtigen Lawinenschutzmauern. Nach kurzer Pause am „Grillsee“ Stafali - ohne zu grillen - ging es in einem Bogen nach Süden ins Lareintal. Den Lareinbach als ständigen Begleiter erreichten wir nach rund 300 Höhenmetern gegen Mittag die Larein-Alpe. Das Wetter spielte immer noch mit und so folgten wir gestärkt weiter dem mal gemächlich mäandrierenden, mal tosenden Lareinbach. Während ein Teil der Gruppe nach gut 7 km den Rückweg nach Mathon antrat, folgten die anderen dem immer breiter werdenden Lareintal noch weitere 100 Höhenmeter, bevor

auch sie Richtung Mathon umkehrten und - den Prognosen zum Trotz - trockenen Fußes ankamen.

Der zweite Wandertag führte unsere Gruppe ins Jamtal. Tiefhängende Wolken erlaubten eine Sicht auf kaum mehr als die nächsten 200 Höhenmeter. Anfangs auf breitem Fahrweg, vorbei an der Menta Alm, folgten wir später einem Wanderpfad, immer wieder nahe am Jambach bis zur Scheibentalm. Wetterbedingt hatten wir keine Mühe in der Alm ein Plätzchen zu finden. Der Biergarten war verwaist, der üppig ausgestattete „Fuhrpark“ für Kinder ungenutzt. Das vermisste Kaiserwetter konnte man sich hier allenfalls mit „Kaiser“-Bier schöntrinken. Ein kleines Trüppchen setzte - dem inzwischen einsetzenden Regen zum Trotz - die Wanderung entlang des Jambaches fort, während der Rest „kniff“ und noch auf der Alm verweilte. Auf knapp halbem Weg zwischen Scheibentalm und Jamtalhütte an der Einmündung des Schreibaches strichen auch die aufrechten Vier die Segel, da der Regen nicht aufhören wollte und die

Berge zu beiden Seiten ihr Antlitz eher noch hartnäckiger verbargen.

Die zweite Gruppe folgte im Paznauntal über den kleinen Wildpark in Mathon dem 1985 anlässlich seines 150. Geburtstages angelegten Mathias-Schmid-Kunstlehrpfad bis Ischgl, dem entlang einige - schon etwas verblasste - Kopien seiner das damalige Tiroler Volksleben darstellende Bilder zu sehen sind.

Auch am 3. Wandertag verhiessen die Auguren nichts Gutes und wieder war alles um uns herum nebel- und wolkenverhangen. Der Beschluss lautete, dass wir uns um 13 Uhr versammeln, um zu entscheiden, ob wir dann eine Wanderung unternehmen können. Den frei verfügbaren Vormittag nutzten viele zu einem „Stadtbummel“ und zum Besuch des Alpinariums, ein geschickt in eine gewaltige Lawinenschutzmauer integriertes Museum und Erinnerungsstätte an die Lawinopfer der Katastrophe im Februar 1999.

Am Nachmittag umrundeten wir dann alle



gemeinsam den Stausee Kops, der sich ziemlich zierte, sich uns zu zeigen - von den völlig im Nebel versunkenen Hängen ganz abgesehen. Aber auch das hat seinen Reiz, wenn das „weiße Laken“ immer mal wieder kurz weggezogen wird. Man achtet dann auf andere Details, die sonst in der optischen Reizüberflutung untergehen. Ein Teil der Gruppe setzte nach der Umrundung den Rückweg nach Galtür noch zu Fuß fort und passierte dabei die europäische Wasserscheide.

Zur Freude aller gab es ab dem 4. Wandertag einen radikalen Szenenwechsel: Sonne und Hitze satt!

Auf dem Programm stand die Breitspitze. Eine Gruppe wählte die kürzere, aber zu Beginn etwas herausfordernde Variante und begann die Wanderung am Kops-Stausee. Von einer Höhe von 1800m führte ein Pfad in engen Serpentin durch Krüppelwald und Geröll bis auf den Grat. Die gemäßigtere aber längere Variante startete auf 2050m an der Bergstation der Alpkogelbahn, wo man als erstes in die dicken „Mündungsrohre“ einer bedrohlich anmutenden Ansammlung von Schneekanonen blickte. Beide Gruppen

genossen eine schöne Wanderung inklusive der an den Vortagen entbehrten Weitblicke: Im Süden auf Ballunspitze und Vallüla, im Norden ins Verwall und auf den Kops-Stausee. Begleitet von einer abwechslungsreichen Flora mit rotem Enzian, Alpenrosen, Eisenhut und Hochmoorstellen mit Wollgras, vorbei an einer Vielzahl kleinster Tümpel, wanderten wir bis zum Gipfel auf eine Höhe von 2196 Metern. Am Gipfelkreuz vereint, genossen beide Gruppen den fantastischen Ausblick auf den Vermuntstausee und kurz hinter dem Kreuz den wirklich überraschenden Blick tief in den jähem Abgrund hinunter nach Partenen und ins Montafon. Der Abstieg erfolgte dann nach Gusto in vertauschten Rollen oder auf gleichem Wege wie beim Aufstieg.

Am 5. Wandertag boten unsere Twin-Guides zwei reizvolle Alternativen, zwischen denen zu entscheiden schwerfallen konnte. Die Mehrzahl bevorzugte einen Ausflug zur Saarbrücker Hütte, insbesondere eine Teilnehmerin war sehr gespannt auf ein Wiedersehen nach über 50 Jahren. Mit einer Jugendgruppe des AV Saarbrücken erreichte sie diese Hütte damals vom Vermuntstausee ausgehend nach 8-stündiger Wanderung im Schnee. Der



Startpunkt war aber an diesem Tag am Silvretta Stausee auf der Bielerhöhe. Zunächst führte der Weg in der Talsohle eine Weile dem Flüsschen Ill folgend und stieg dann stetig an. Linker Hand die Lobspitzen im Blick gewannen wir zunehmend an Höhe. Jenseits der Baumgrenze eröffnete sich ein toller Blick auf den Vermuntstausee in der Tiefe. Sanft und stetig auf kleinen Geröllpfaden auf etwa 2300 m ansteigend, immer wieder von rauschend in die Tiefe stürzenden Wasserläufen unterbrochen, hielt der Weg diese Höhe eine ganze Weile und die schon in der Ferne sichtbare Hütte suggerierte eine baldige Ankunft, die sich de facto aber noch länger als weitere zwei Stunden hinzog.

Das letzte Ende hat es in sich! Nach malerischen Geröllwegen durch teils alpines Gelände, vorbei an kleinen Tümpeln, muss man nochmals abwärts gehen, um den Hausberg zu erreichen. Der Weg zur Hütte wird, je näher man ihr kommt, scheinbar immer länger. Umso fantastischer ist dann die Ankunft

oben auf der Hütte (2538m) mit einem schwer zu überbietenden Ausblick auf das Silvretta-Panorama. In die nostalgische Wiedersehensfreude mischte sich Betrübniß über das Ausmaß des Gletscher-Rückganges über die Jahre.

Am selben Tag machte sich ein 4er-Trüppchen auf den Weg, einen der „Hausberge“ zu erklimmen, den Predigberg. Die ersten 600 Höhenmeter gingen durchaus stramm zur Sache, es folgten „erholsame“ 150 weitere Höhenmeter, die restlichen 250 Meter bis zum Gipfelkreuz und einer fantastischen Rundsicht inklusive Gletscherblick forderten noch einmal Einsatz. Auch einen „alten Bekannten“ konnten wir in der Höhe wieder sehen, den Kops-Stausee.

Der letzte Wandertag bot ein Schmankerl, das wohl schon länger kein Geheimtipp mehr ist, nämlich den kleinen, wirklich idyllisch gelegenen Berglissee, dem wir alle gemeinsam einen Besuch abstatteten. Start war in Mat-

hon. Bedingt durch Forstarbeiten blieb keine Wahl: Alle mussten über 400 Höhenmeter den steilen Abkürzungsweg nehmen. Jenseits der Baumgrenze ging es - nachdem alle verschnauft hatten - dann aber gemäßigt durch eine Bilderbuch-Landschaft weiter.

Oben angekommen haben wir uns - nicht gerade exklusiv - dem Charme des kleinen, blaugrün gefärbten Bergsees eine genussvolle Stunde hingegeben. Der Rückweg führte uns zunächst eine Stunde lang auf einer Höhe oberhalb des Lareintals, bevor der Abstieg zur Larein-Alpe erfolgte. Nach einer Stärkung dort folgten einige dem Lareinbach ins Tal zur Bushaltestelle Wildpark. Der größere Teil hatte keine Lust auf den schon einmal begangenen Schotterweg und wanderte - offensichtlich noch unausgelastet - auf anderen Wegen noch ganz zurück bis Galtür.

Im „Alpenhotel Tirol“ angekommen genossen wir unsere „Henkersmahlzeit“ - Corona-bedingt an 4er-Tischen - mit einem, wie ebenfalls all die Tage zuvor, exzellenten 5-Gänge Menü. Das Konzept der Twin-Tour mit festem Standort und komfortabler Unterkunft, das



von den Tourenleitern Fritz Grimm und Ulrich Friehe manchmal einiges an Improvisationsvermögen abverlangt, hat überzeugt.

Rainer Luitjens (Text/Fotos) & Sabine Gapp-Bauß (Saarbrücker Hütte)





Hüttentour für Gipfelstürmer

Tourenbericht Lechquellengebirge 2020

Wir, das sind Julian, unser Tourenleiter, Stefan, Herwig, Tim und ich (Jutta), starten am 03. August um 7:30 Uhr mit dem Bus ab Bludenz, um ausgerüstet mit Mund-Nasen-Schutz und gepacktem Rucksack zum Startpunkt nach Buchboden im Großwalsertal zu fahren. Zusatzgepäck wegen COVID-19: ein Bettlaken und ein leichter Schlafsack.

Im Dauerregen machen wir uns auf den Weg – Italien-Tief „sei Dank“. Wir folgen dem Fahrweg talaufwärts, biegen bald links ab und steigen bergan Richtung Biberacher Hütte, 1.846 m. Es regnet und regnet. Die Bäche sind übertoll, was uns beim Queren überschwemmte Stiefel beschert. Die einzige vorhandene Brücke ist fragwürdig, besteht sie doch nur aus zwei kippligen

Baumstämmen und ein paar Querbrettchen. Allerdings begegnen wir als Entschädigung auch unzähligen Alpensalamandern, die bei nassem und nicht gar so kaltem Wetter gerne hervorkommen. Es heißt Augen auf, damit keiner unseren Bergstiefeln zum Opfer fällt. Endlich oben, sind wir nass bis auf die „Unterbuchse“, obwohl es im letzten Abschnitt zum Glück nur noch geneselt hat.

Der Trockenraum ist ein Segen und dann gibt es Kuchen – auf schlanken Schieferplatten, die es uns allerdings unmöglich machen, den Tisch sauber zu halten. Nach dem Essen spielen wir 10.000, ein Würfelspiel, und versuchen, den Lärm der Geburtstagsfeier von ein paar Burtschen aus dem Walsertal mit Humor zu ertragen.

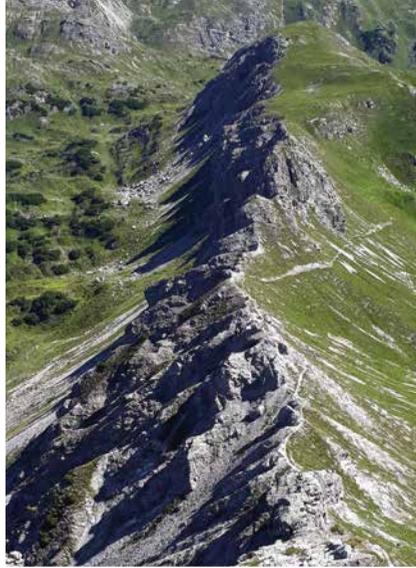
04. August: Wir glauben es kaum, aber die Feiertagen sind zum Frühstück auch schon wieder auf! Der Blick nach draußen begeistert nicht – es schüttet wieder. Naja, die Schuhe sind fast trocken, Bettlaken und Schlafsack sind verstaut und wir starten zur Göppinger Hütte auf 2.245 m. Die Überschreitung der Braunarlspitze lassen wir aus – zu nass und Neuschnee. Daher bergab ans Talende und wieder hinauf. Die „Bäche“ sind abermals übertoll. Vermutlich losgelöst durch die starken Regenfälle, hören wir den Abgang einer Steinlawine im Tal, wo wir vorhin noch unterhalb auf dem markierten Weg vorbeigelaufen sind. Staub steigt auf und wir sind froh, schon weiter oben zu sein. Angekommen auf dem Gamsboden sehen wir Murmeltiere. Eines ist unglaublich riesig – aber es hat bestimmt nur ein „dickes Fell“. Wir erfahren von Julian die Geschichte eines britischen Bombers, der hier im zweiten Weltkrieg – wie heute bei schlechtem Wetter – nachts gegen die Hochlichtspitze geprallt ist. Eine knappe Stunde später erreichen wir endlich und nass die Göppinger Hütte am frühen Nachmittag. Trockenraum, warme Suppe und ein Würfelspielchen tauen uns nach Querung der verschneiten Hochebene wieder auf. Und jetzt kommen wir ins Fernsehen! Der SWR entert die Hütte, um „Expedition in die Heimat“ zu drehen. Heimat?! Wir sind doch in Vorarlberg! Auf jeden Fall werden wir beim Essen, Würfeln und überall in der Hütte gefilmt.

05. August: Es liegt Schnee und die Sonne scheint! Noch kalt, starten wir über den östlichen Johanniskopf bei traumhafter Kulisse Richtung Freiburger Hütte. Schon nach 10 Minuten begegnen wir einer Junggesellenherde Steinböcke. Der Weg ist etwas „ungepflegt“ nach dem vielen Regen, wir queren ein altes Schneefeld, aber es geht gut. An der Formarinalpe entscheiden wir am frühen Nachmittag, noch durchs steinerne Meer zu laufen, einer sagenhaften Karstlandschaft, deren Ursprung 200 Mio. Jahre zurückliegt. Hier gibt es Kuhtrittmuscheln zu sehen, Ammoniten und tief zerklüfteten Karst. Vorher entdecken wir noch die Quelle des Formarinbachs – es sprudelt einfach überall sanft Wasser

aus dem Boden. Das ist also der Quellbach des Lechs. Am Ende der Tour gehen Stefan, Tim und Julian noch „schnell“ auf den Formaletsch, Herwig und ich kürzen ab zur Freiburger Hütte, 1.918 m, um unser Zimmer in Besitz zu nehmen. Essen, Trinken, eine Dusche und Abendessen beleben uns. Wir haben schon fantastische Sicht auf unser morgiges Ziel, die Rote Wand, und freuen uns auf die Wanderung!

06. August: Aufstieg zur Roten Wand bei idealem Bergwetter. Jetzt muss die Sonnencreme raus! Im Kessel unterhalb, in dem der Formarinsee liegt, hängt eine Dunstwolke. Wir steigen über den Wiesenweg zum Sattel zwischen Rothorn und Roter Wand auf. Hier pausieren wir und schauen den Steinbockkitzen bei ihren Kletterübungen zu – wir haben dabei wohl mehr





Angst als die Kleinen selbst. Aufmerksam überwachen die Steinbock-Mütter den Nachwuchs. Das Schotterfeld in der West-Flanke ist ziemlich ausgespült. Tiefe Gräben bereiten uns zum Teil einige Mühe, auch auf der Nord-West-Seite, von der man zum Grat aufsteigt, ist es nicht besser. Einmal müssen wir ca. 100 m im Geröll absteigen, um eine gute Stelle zum Queren zu finden. Noch über ein Schneefeld und einige Zeit später erreichen wir den Nord-Grat. Die konditionsstarken „Drei“ steigen das letzte Stück zum Gipfel auf. Diese Passage ist feucht, brüchig, ausgesetzt und teilweise recht unangenehm, aber schließlich sind Julian, Stefan und Tim oben zu sehen. Alternativprogramm „ausgiebige Pause“ ist auch nicht schlecht! Schließlich beginnt der Abstieg. Weit vom Gipfel entfernt treffen wir wieder das SWR-Team. Es ist 15 Uhr, und die wollen inklusi-

ve Equipment noch hoch zur Roten Wand!? Wir gönnen uns den Rückweg über die sonnigen Wiesen bis zur oberen Laguzalpe. Stefan trifft hier auf mehrere Verehrerinnen unter den Kühen, die hier im Gebiet extrem neugierig und zutraulich sind. Sie drängen sich nahezu auf, wobei wir den nötigen Respekt behalten und vorsichtig sind. Weiter gehen wir über die Lange Furka zurück zur Freiburger Hütte. Die Spaghetti sind sensationell und die Käsenudeln stärken uns. Unser „Special Guest“ Johanna, eine Biologin aus Vorarlberg, ist auch schon eingetroffen, sie begleitet uns morgen zum Gipfel. Heute ist Kartenspiel angesagt und dann bald nach dem sehr langen Tag ab ins Bett – platt!

07. August: Leider schon unser letzter Tag. Die Sonne lockt uns nach draußen und wir starten



Richtung Roggelskopf. Nach gemütlichem Auf und Ab auf dem Masonweg laufen wir über den „Friedhof“ – eine Landschaft aus welligen Eiszeit-Bodenformationen, die an Hügelgräber erinnern. Am Gipfelaufbau angekommen, müssen wir ein wenig klettern. Daher lassen wir die Rucksäcke unten und hinauf geht's zum Gipfel! Oben haben wir eine fantastische Rundumsicht ins Klostertal und die umliegende Bergwelt. Wir entdecken auch Gipfel, auf denen wir bei der letztjährigen Tour im Rätikon waren. Ins Gipfelbuch kommt dieses Jahr das Delmenhorster Wappen, da zwei von uns Verbindungen dorthin

haben. Leider müssen wir nun wieder ins Tal und über das Gwurfjoch machen wir uns auf den Rückweg, kosten Steinbeeren und Schildampfer (Kaugummiersatz) und wandern über Wiesen und Schotterpisten bis nach Innerbraz im Klostertal. Ab dort geht es mit dem Bus zurück nach Bludenz, wo wir die Tour bei Eis und Pizza ausklingen lassen.

Fazit: K.O., aber glücklich! Wir hatten eine wunderschöne und abwechslungsreiche Tour mit Gipfel-, Weg- und Hüttenerlebnissen und einen super Guide!
Jutta Kinder

Ausbildung & Touren 2021

Hier finden Sie alle ausgeschriebenen Touren des Bremer Alpenvereins 2021: Bergwanderungen und Hochtouren, Ausbildung Alpin und Klettern am Fels. Teilnahmevoraussetzung ist die Vereinsmitgliedschaft beim DAV. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Touren erhalten Sie unter www.alpenverein-bremen.de unter Touren, Kurse, Gruppen. Die Kostenangaben verstehen sich als ungefähre Preise. Wir be-



mühen uns, so früh wie möglich über Änderungen und mögliche Nacherhebungen zu informieren. Das Programm wird immer wieder kurzfristig ergänzt – ein regelmäßiger Blick auf die Webseite und in die Bremen Alpin lohnt sich daher!

Im Namen aller TourenleiterInnen wünsche ich Ihnen wunderbare (Berg-)Erlebnisse und viel Freude mit unserem Programm.

Andrea Munjic

Von der Piste ins Gelände: Ski-Training Stubaital (A)

Schritt für Schritt ans Geländefahren herantasten. Modernes Freeriden nimmt viele Elemente aus dem „klassischen“ Skifahren auf. Auch mit Sicherheitsfragen und dem Lawinenrisiko werden wir uns dabei beschäftigen.

Voraussetzungen: Zügige und sturzfreie Skitechnik auf roten und schwarzen Pisten; Bereitschaft für Geländeabfahrten.

Schwierigkeitsgrad: Skiabfahrten auf roten und schwarzen Pisten. Skiabfahrten im Gelände mit mittlerer Schwierigkeit. Hangsteilheit: bis 35 Grad.

Termin: 24.01.-31.01.2021 / Preis: 580 - 700 €

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Skitourenwoche in St. Antonien/Prättigau (CH)

Skitouren auf Gipfel wie Chrüz, Eggberg oder Hasenflüeli und Rotspitz, Schafberg oder Girens spitz. Geführte Skitouren stehen in dieser Woche im Vordergrund. Aber es gibt auch Ausbildungsmöglichkeiten.

Voraussetzungen: Skitouren- sowie Sicherheitsausrüstung. Beherrschung von Aufstiegstechniken mit Tourenski. Kondition für Anstiege bis ca. 4 Stunden. Sicheres und zügiges Befahren von Tiefschneehängen bei wechselnden Verhältnissen.

Termin: 07.02.2021 - 13.02.2021 / Preis: 620 - 820 €

Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Vorstiegklettern am Fels ! Ith, Weserbergland, JDAV Zeltplatz (D)

Kletterführerkunde, Materialkunde (Keile, Cams und Co.), Knotenkunde (Bulin, Prusik, HMS), Selbstsicherung, Umlenkung anbauen und abbauen, Abseilen, Naturschutz.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre. Beherrschen der Sicherungstechnik DAV-Vorstieg Kletterschein. Eigene Ausrüstung: Gurte, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Helm.

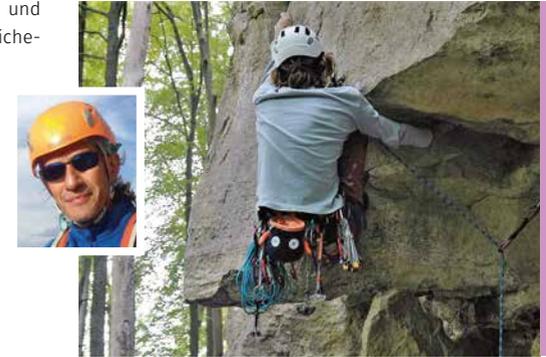
Schwierigkeitsgrad: Klettern im Grad 4 – 5

Termine: 17. - 18.04.2021 und 26. - 27.06.2021

Preis: 75 / 90 € (Mitglieder / Nichtmitglieder)

Leitung: Rafael Guadarrama

Anmeldung: Rafael.Guadarrama@gmx.de



Am Fels ist's anders! Ith, Weserbergland, JDAV Zeltplatz (D)

Hier gibt es die Möglichkeit, das Klettern am Fels im Top-Rope sicher zu lernen und zu üben. Inhalte/Aktivitäten: Kletterführerkunde, Materialkunde, Knotenkunde, Bau einer sicheren Umlenkung, Abbau der Umlenkung, Abseilen, Naturschutz.

Voraussetzungen: Mindestalter 14 Jahre.

Beherrschen des Sicherungstechnik. DAV Top-Rope Kletterschein.

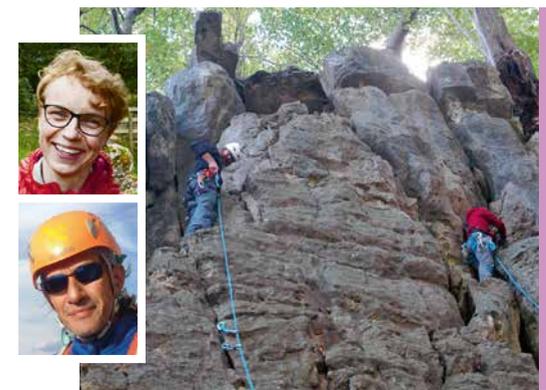
Eigene Ausrüstung: Gurte, Kletterschuhe und Sicherungsgerät. **Schwierigkeitsgrad:** 4.-5.Grad

Termine: 07.- 09.05.2021 und 11. - 13.06.2021

Preis: 75 / 90 € (Mitglieder / Nichtmitglieder)

Leitung: Rafael Guadarrama, Irene Lange

Anmeldung: Rafael.Guadarrama@gmx.de



Klettern am echten Fels: Vom „Kunstwand-“ zum „Felsklettern“ (D)

Ith, Weserbergland, JDAV Zeltplatz. Dieser Kurs richtet sich an all die, die kaum oder wenig Erfahrung mit Absicherungen im Naturfels haben. Inhalte: Sicherungstechnik, mobile Sicherungen, Klemmkeile, Abseilen, Vorstiegstaktik, Naturschutz, Materialkunde, Angstbewältigung.

Voraussetzungen: Beherrschung grundlegender Sicherungstechniken, DAV Vorstieg Kletterschein

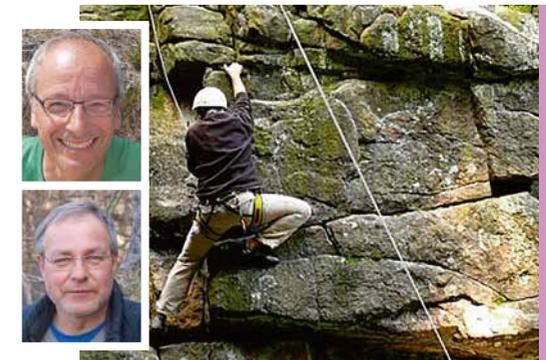
Schwierigkeitsgrad: Klettern im 4–5. Grad

Termine: 22. - 23.05.2021 und 19. - 20.06.2021

Preis: 75 / 90 € (Mitglieder / Nichtmitglieder)

Leitung: Kristian Schade, Georg Schmitz

Anmeldung: georg.schmitz@alpenverein-bremen.de



Von Rothenburg o.d.T. nach Regensburg (D)

Diese Radtour entlang einer wunderschönen Flusslandschaft verbindet zwei eindrucksvolle Städte miteinander. Auf unserem Weg durch das sehr schöne, abwechslungsreiche Altmühltal sind Übernachtungen u.a. in der Abtei St. Walburg und im Kloster Weltenburg geplant.

Voraussetzungen: Tourentaugliches, pannensicheres Fahrrad sowie Kondition für täglich bis zu 50 km Fahrtstrecke auf Radwegen, insgesamt ca. 290 km.

Termin: 15. - 22.05.2021 / **Preis:** 750 €

Leitung: Klaus Wendt

Anmeldung: Klaus.Wendt1@nord-com.net

**Durch die Bergamasker Alpen, Valcanale / Clusone (I)**

Die Landschaft ist wild und einsam, Berggipfel um die 3000 m, große Stauseen aber auch Stromleitungen prägen das Bild. Abends genießen wir die hervorragende Küche.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition für bis zu 7 Std. Gehzeit; Bergschuhe und -ausrüstung

Schwierigkeitsgrad: einfache, teilw. mittelschwere Bergwege; einzelne versicherte Passagen; Gehzeiten 4 bis 7 Std.; bis zu 2000 hm

Termin: 27.06. - 04.07. / **Preis:** 580 - 780 € (je nach Teilnehmerzahl)

Leitung: Peter Pank

Anmeldung: peter.pank@alpenverein-bremen.de

**Bergsteigen lernen im Hochgebirge bei Ramsau (A)**

Alpine Basics in Firn, Fels, Schutt, Eis und am Drahtseil. Die Grundschule des Bergsteigens: Mit Pickel und Steigeisen auf einem Gletscher unterwegs.

Voraussetzungen: allgemeine Sportlichkeit; Kondition für 4-stündige Aufstiege; Trittsicherheit

Schwierigkeitsgrad: Gehpassagen auf schmalen, steilen Bergpfaden mit Absturzgefahr; Kletterstellen (max UIAA II); Gletscherpassagen; Klettersteigpassagen (max. C); max. 800 hm; bis zu 6 Std. Gehzeit

Termin: 27.06. - 03.07.2021 / **Preis:** 510 - 590 €

Leitung: Folkert Lenz

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de

**GTA Teil 5 - Noch ein Katzensprung bis zum Mittelmeer Chiesa / Valle Varaita (I)**

Schmugglernester, Thermalquellen und Europas höchstgelegenes Kloster - der vorletzte Abschnitt des Weitwanderweges Grande Traversata delle Alpi. Vom Valle Varaita, weiter im Valle Maira zu den westlichen Seealpen entlang der italienisch-französischen Grenze zum Argentera-Massiv.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und sehr gute Kondition; Bergausrüstung

Schwierigkeitsgrad: einfache bis mittelschwere Bergwege; Gehzeiten bis 6,5 Std tgl. 1500 - 2500 hm

Termin: 17. - 29.07.2021 / **Preis:** 1030 - 1330 €

Leitung: Peter Pank

Anmeldung: peter.pank@alpenverein-bremen.de

**Wanderungen mit fester Unterkunft und Twin-Konzept (A)**

Das Twin Konzept bedeutet: täglich zwei unterschiedliche Wanderungen - die eine kürzer und leichter, die andere anspruchsvoller und länger. Das Angebot richtet sich an Menschen, die gerne in den Bergen wandern, aber unterschiedliche Ziele, Interessen, Kondition haben - und trotzdem am Morgen/Ziel/Abend zusammen sein und/oder von Tag zu Tag wählen wollen.

Termin: 24. - 31.07.2021 / **Preis:** 90 - 160 €

Leitung: Fritz Grimm / Ulrich Friehe

Anmeldung: ulrich.friehe@alpenverein-bremen.de

**Auf einfachen Wegen ins Reich der Dreitausender, Vent im Ötztal (A)**

Diese Tour führt uns in wirklich hochalpine Regionen, immer über der Baumgrenze. Die Tour ist trotzdem konditionell moderat und technisch ohne Schwierigkeiten. Alle Hütten liegen zwischen 2.400 m und 2.800 m.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Kondition für einmal bis zu 6 Std. Gehzeit. Hochgebirgstaugliche Ausrüstung.

Schwierigkeitsgrad: Felsige, mittelschwere Bergwege (Kategorie rot, siehe Bergwandercard!).

Termin: 27.07. - 04.08.2021 / **Preis:** 115 - 200 €

Leitung: Manfred Gangkofer

Anmeldung: manfred.gangkofer@alpenverein-bremen.de



Meraner Höhenweg mit Durchquerung der Texelgruppe (I)

Nicht die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern das Genießen der wunderschönen Landschaft. Wir übernachten in ausgesuchten Berggasthöfen und traditionell einmaligen urigen Höfen.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Tagesetappen bis zu 7 Stunden

Schwierigkeitsgrad: einfache bis mittelschwere Bergwanderwege, Tagesetappen ca. 4-5 Stunden nicht über 800 hm

Termin: 31.07. - 08.08.2021 / Preis: 600 - 675 €

Leitung: Burkhard und Andrea Orlovsky

Anmeldung: orlovsky@gmx.at



Schnalstal – Wo Ötzi zuhause ist. Vinschgau / Schnalstal (I)

Vom Vinschgau Richtung Schnalstal auf ruhigen, einsamen Pfaden zu idyllischen Bergalmen, dem Vernagt-Stausee und mit der Gletscherbahn auf 3.212m zur Schutzhütte Bella Vista.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für Tagesetappen bis zu 7 Stunden

Schwierigkeitsgrad: einfache bis mittelschwere Bergwanderwege, Tagesetappen ca. 4-6 Stunden nicht über 1.000 hm

Termin: 08. - 15.08.2021 / Preis: 680 - 750 €

Leitung: Burkhard und Andrea Orlovsky

Anmeldung: orlovsky@gmx.at



Via Alpina - Teil 2 (SLO)

Ein Mix aus Via Alpina und Salzburg - Triest: vom Bohinjko Jezero in den Triglav-Nationalpark, den wir in mehreren Tagen ausgiebig erwandern werden. Nach einem nochmaligen kurzen Abstecher nach Italien erreichen wir den Karnischen Hauptkamm und dann die Kreuzeckgruppe.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition; Bergausrüstung

Schwierigkeitsgrad: einfache bis mittelschwere Bergwege; Gehzeiten bis 7 Std. bis 2000 hm

Termin: 08. - 18.08.2021 / Preis: 830 - 1090 €

Leitung: Peter Pank

Anmeldung: peter.pank@alpenverein-bremen.de



Panoramaweg durch das Berner Oberland (CH)

Durch die „Hintere Gasse“ vom Wetterhorn über Große und Kleine Scheidegg durch Grindelwald, Müren bis Gstaad – am Fuße der bekanntesten Berge der Alpen. Malerische Landschaften, riesige Gletscher und die schweizerische Gastfreundschaft erwarten uns.

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition; Bergausrüstung

Schwierigkeitsgrad: einfache bis mittelschwere Bergwege; Gehzeiten bis 7 Std., täglich ca. 1000, 2 Tage bis 2000 hm

Termin: 21.08. - 01.09.2021 / Preis: 960 - 1200 €

Leitung: Peter Pank

Anmeldung: peter.pank@alpenverein-bremen.de



Ferrata-Highlights rund um Sella und Langkofel (I)

Die Anforderungen an Klettergewandtheit sowie Kraft und Ausdauer steigen während der Woche. Unterkunft: Rifugio Valentini am Sellapass mit Hütten-Flair, aber mit Komfort wie im Tal.

Voraussetzungen: Erfahrung im Bergwandern und Klettersteigen. Kondition für Gehzeiten bis zu 7 Stunden und Aufstiege bis zu 1.100 hm. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Schwierigkeitsgrad: C bis D. Wegführung häufig exponiert, mit ungesicherten Passagen.

Termin: 05. - 11.09.2021 / Preis: 595 - 695 €

Leitung: Folkert Lenz

Anmeldung: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Nepal: Höhen-Trekking im ursprünglichen Himalaja

Anspruchsvolles Trekking mit 6000er-Gipfel-Option am Chulu Far East (6059 m) - 17 Tage zu Fuß die berühmte Annapurna-Region.

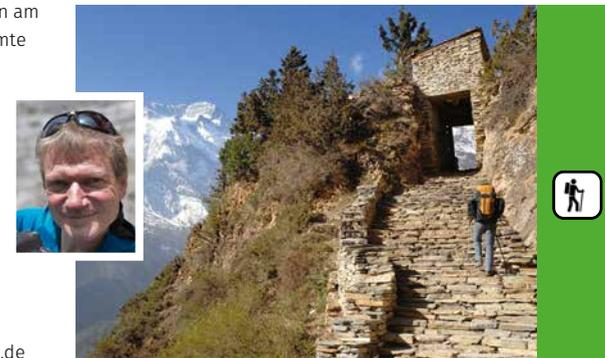
Voraussetzungen: Sehr gute Kondition – auch in Höhen über 4000 m und 5000 m; Trittsicherheit; Schwindelfreiheit.

Schwierigkeitsgrad: Mittelschwieriges Trekking. Der Chulu-Gipfel hat Expeditionscharakter. Tagesetappen bis 1200 hm; Gehzeiten bis 8 Std.

Wegen Corona verschoben auf November 2021 (ca. 05.-30.11.21). Interesse?

Termin: 05. - 30.11.2021, **Leitung:** Folkert Lenz

Informationen: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de



Nachhaltigkeit

Ein großes Wort mit vielen Facetten

Das Jahr scheint genau richtig zu sein, um über die Zukunft nachzudenken. Dabei lässt uns Corona vor allem auf die nahe Zukunft blicken – wie wird es uns in den kommenden Wochen ergehen? Werden wir Weihnachten mit der Familie feiern können? In den Hintergrund rückt da schnell die etwas längerfristige Zukunft, die mitunter gar nicht mehr so langfristig ist und uns kurz vor der Pandemie mit den großen Demonstrationen und der Fridays for Future-Bewegung noch viel stärker beschäftigt hat.

Zwischen all den Hygiene-Konzepten und deprimierenden Corona-News haben wir uns im Kletterzentrum trotzdem nach wie vor der Frage gestellt, wie wir nachhaltig arbeiten und damit unseren Teil für eine lebenswerte Zukunft beisteuern können. Wie kann das Kletterzentrum Nachhaltigkeit konkret umsetzen?

Für den DAV Bundesverband ist das Thema nicht komplett neu, schließlich versteht sich der Alpenverein auch als ein Naturschutzverein. So gibt es diverse Projekte und Kampagnen rund um einen nachhaltigen Alpentourismus. Dabei geht es um Anreise und Hütten, um Mountainbiker oder um Skipisten und Speicherseen. Doch um eines ging es bisher kaum – um das eigene Vereinsheim, das Kletterzentrum. Denn seien wir ehrlich: Gerade als Norddeutsche*r spielt sich unser Vereinsleben nur zu einem sehr geringen Teil in den Bergen ab! Der Vereinsmittelpunkt ist oft die eigene Kletterhalle, hier verbringen wir einen Großteil unseres Vereinslebens. Umso wichtiger ist es also, gerade an und in diesem Ort über Nachhaltigkeit nachzudenken.

Doch was genau bedeutet der Begriff „Nachhaltigkeit“ eigentlich? Als jemand, der Forstwissenschaften studiert hat, sollte ich das eigentlich beantworten können. Schließlich hat die Forst-



wirtschaft diesen Begriff erfunden und geprägt. Hans Carl von Carlowitz fixierte 1713 den Gedanken, dass man nur so viele Bäume fällen dürfe, wie im gleichen Zeitraum auch nachwachsen, somit war der Begriff der Nachhaltigkeit geboren.

Heute verstehen wir den Nachhaltigkeitsgedanken zwar immer noch so, dass wir nur so viele Ressourcen nutzen, ohne dass diese Schaden nehmen. Wir haben aber erkannt, dass wir neben der ökologischen Komponente – an die die meisten beim Thema Nachhaltigkeit ausschließlich denken – auch die Komponenten „Soziales“ und „Ökonomie“ mitberücksichtigen müssen. Denn was nützt uns, überspitzt gesagt, eine CO₂-neutrale Kletterhalle mit derart hohen Eintrittspreisen, dass nur sehr Wohlhabende sie nutzen können?

Seit 2015 orientieren wir uns beim Thema Nachhaltigkeit an den „SDG“, den „Sustainable Development Goals“. Diese 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (mit 169 Unterpunkten) wurden 2015 von allen UNO-Mitgliedsstaaten in der Agenda 2030 verabschiedet. Sie haben das Ziel, unseren Planeten bis 2030 entschieden lebenswerter zu machen und die Zielsetzungen regelmäßig zu evaluieren.

Um diese Ziele zu erreichen, wird ein ganzheitlicherer Ansatz verfolgt. Hierzu gehören auch Bereiche wie Infrastruktur, Geschlechter-

gerechtigkeit, Klimaschutz, Konservierung der Ozeane, Frieden und Sicherheit, ein nachhaltiges Konsumverhalten und die Reduzierung von Ungleichheit. Das Kletterzentrum hat sich diese Ziele zu eigen gemacht, um seine bestehenden Maßnahmen diesen zuzuordnen und seine Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter auszubauen.

Bereits beim Bau des Kletterzentrums hat die Sektion an Themen wie Ressourcenschutz und Energieeinsparung gedacht. In den zurückliegenden knapp fünf Jahren haben wir vieles getan, um das Thema „Nachhaltigkeit“ weiter auszubauen, auch wenn dieses Engagement nicht immer unter diesem Label firmierte. Somit stehen wir heute recht gut da. Mit aller Wahrscheinlichkeit sind wir eine der ersten Sektionen mit einem eigenen Nachhaltigkeitskonzept für ihre Kletterhalle - und nicht nur das. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema fiel auf, dass es Sinn macht, es niederzuschreiben, wenn man sich bestimmten Idealen verpflichtet, wie zum Beispiel besonders klimafreundlich sein zu wollen. So entstand nach zahlreichen Überarbeitungen und Anpassungen das Leitbild des

Kletterzentrums als Grundlage für unser Nachhaltigkeitskonzept. Das Ergebnis könnt ihr nun auf unserer Webseite einsehen. Doch wie stehen wir nun tatsächlich da? Was steht konkret in unserem Konzept?

Betrachten wir zunächst die offensichtlichen ökologischen Aspekte. Das Kletterzentrum ist ein modernes Gebäude. Das heißt, energetisch ist es bereits gut ausgestattet. Es ist gut isoliert und wird noch dazu mit Fernwärme beheizt. Wir beziehen Ökostrom und produzieren mit unserer eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach einen guten Teil unseres Stroms selber. Speichern können wir diesen in unserem Hausspeicher und an sonnenreichen Tagen sogar ins Netz einspeisen, somit ist unser Stromverbrauch vergleichsweise gering. In der Halle sind fast ausschließlich LED-Leuchten verbaut, die fünf noch herkömmlichen Leuchten wurden recycelt - und selbst diese sollen demnächst umgerüstet werden. Die im Kletterzentrum verbaute Lüftungsanlage – gerade zu Corona-Zeiten sehr wichtig – arbeitet hoch effizient und muss dank bester Querlüftungsmöglichkeiten lediglich in den kalten Monaten in Betrieb genommen werden.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





Durch unsere Bemühungen konnten wir Teil des städtischen Projektes „Umwelt Unternehmen“ werden und wurden von diesem beraten und unterstützt. So wurde zum Beispiel ein professionelles Energiegutachten unserer Anlage erstellt, was uns jetzt hilft, weitere Optimierungen durchzuführen. (= SDG-Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie)

Vom Projekt „Umwelt Unternehmen“ wurden wir zugleich ins „Bündnis für Mehrweg“ aufgenommen. Bei uns im Bistro gibt es bis auf Wein alles in Mehrwegflaschen und so viel wie möglich aus Glasflaschen. Zudem achten wir auf möglichst wenig Umverpackung. Unser Kaffee hat Bio-Qualität und noch dazu das Fairtrade-Label. (= SDG-Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion)

Im Rahmen der Biodiversität kennt ihr bereits unser Alpinum, die gepflanzten Obstbäume und das Insektenhotel. Neu hinzugekommen ist unsere Kooperation mit dem Bioprodukte-Hersteller „Allos“ aus Bremen mit seinem Projekt „Biene sucht Blüte“. Bei dieser Zusammenarbeit werden wir dabei unterstützt, eine Blühwiese für Bienen und andere Insekten anzupflanzen.

Bienen sind auch schon das nächste Stichwort. Seit diesem Herbst arbeiten wir mit dem Imker Thorsten Wilkens zusammen, der die ersten fünf Bienenvölker auf unserem Grundstück angesiedelt hat. Im Frühjahr sollen weitere fünf hinzukommen. So kann es im Juni den ersten Honig

vom Kletterzentrum geben. Nennen wir den dann „PowerHoney“? (= SDG-Ziel 15: Leben an Land). Beim Thema nachhaltige Mobilität kooperieren wir mit der Bremer Kampagne „Bremen bike it!“. Die kennt ihr bereits vom Logo an unserer Hauswand mit den Bremer Stadtmusikanten auf dem Fahrrad. Neu hinzugekommen ist unsere Beteiligung am Projekt „Rad-Service-Station“. Gestrandete Radfahrer bekommen nun bei uns neben einer Luftpumpe Werkzeug zum Reparieren gestellt, sogar Ersatzschläuche können gegen Spende bezogen werden. (= SDG-Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz)

Aber wie schon erwähnt, Nachhaltigkeit ist mehr als nur die ökologische Komponente. Ebenso wichtig sind soziale Themen wie zum Beispiel das SDG-Ziel 10 „Geschlechtergleichheit“. Diese drückt sich zum Beispiel in einer geschlechtergerechten Sprache aus. So wird den aufmerksamen Leser*innen sicherlich das * aufgefallen sein. Aber auch solche Dinge wie ein Kursprogramm müssen gut durchdacht sein. So heißt es bei uns zum Beispiel „Einstiegskurs“ und nicht „Einsteigerkurs“.

Als letztes Beispiel unserer Bemühungen für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft möchte ich einige Kooperationen hervorheben, die man unter dem SDG-Ziel 17 „Partnerschaft zur Erreichung der Ziele“ einsortieren kann. Wir unterstützen zum Beispiel schon seit einigen Jahren das Projekt „Rauchfrei Schule – be smart don't start“, in dem sich Schüler*innen verpflichten, nicht zu rauchen. Als einen der Hauptpreise gibt es von uns einen Ausflug zum Klettern mit der ganzen Klasse.

Als Sektion beteiligen wir uns zudem in jedem Jahr an der Aktion „Bremen räumt auf“ und säubern die Straßenzüge rund ums Kletterzentrum. Mit der hkk Krankenkasse werden bei uns Seminare zum betrieblichen Gesundheitsmanagement angeboten und gemeinsam mit der hkk und dem Landesinstitut für Schule haben wir das Projekt „Body&Soul“ ins Leben gerufen. Bei diesem handelt es sich um ein Bewegungsan-

gebot zur Körperselbsterfahrung für bedürftige Schulklassen.

Dies sind nur einige Beispiele aus den in unserem Konzeptpapier gesammelten Maßnahmen. Auch listen wir dort Themen auf, an denen wir noch arbeiten oder die wir uns für die Zukunft vorgenommen haben. Insgesamt wännen wir uns auf einem sehr guten Weg, sich für die Zukunft aller einzusetzen. Wir hoffen, das unser Konzept im Frühjahr auf unserer Webseite veröffentlicht zu können, auch in der Mitgliedszeitschrift „Panorama“ ist ein Beitrag geplant.

Ein freiwilliges Jahr im Kletterzentrum

Moin! Mein Name ist Lennart Jaeschke und ich bin für 2020/21 der FÖJler (Freiwilliges Ökologisches Jahr) im Kletterzentrum Bremen. Eine komische Tatsache wenn man bedenkt, dass ich früher Höhenangst hatte und im Hochseilgarten in 3 Metern Höhe nichts mehr ging. Nun hat sich das Klettern schon zu einer kleinen Sucht entwickelt und es kann nie zu hoch oder zu anstrengend für mich werden. Neben dem Klettern fabriziere ich in meiner Freizeit auch gerne ein wenig Chaos in der Küche oder treffe mich mit Freunden.

Nach dem Abitur stellte sich für mich allerdings die Frage, wie es nun weitergehen sollte. Um mir selber ein wenig Bedenkzeit zu geben, habe ich mich hier im Kletterzentrum beworben. Perfekt ist, dass meine Bewerbung erfolgreich war, da ich jetzt mein Hobby und ein wenig Weiterbildung im ökologischen und gesellschaftlichen Bereich verbinden kann.

Schon im ersten Monat habe ich die Arbeit hier schätzen gelernt und wortwörtlich Schweiß und Blut investiert!

In meinem freiwilligen Jahr im Kletterzentrum fokussiert sich meine Arbeit auf die Jugendgruppen, die Pflege der Außenanlage sowie auf allgemeine Hilfe in der Halle. Im Laufe des Jahres werde ich eigene ökologische Projekte ent-

Schließlich wollen wir auch andere Sektionen motivieren, mitzuziehen und sich ebenfalls zu engagieren.

Unterstützt auch ihr unsere Maßnahmen und Bemühungen, auch wenn es nur kleine Dinge sind. Zum Händeabtrocknen reichen zum Beispiel zwei Blätter statt vier. Darum haben wir auch Schilder aufgehängt, um euch daran zu erinnern.

*Bleibt gesund und engagiert euch!
Jonas Loss und das Team vom Kletterzentrum*



wickeln und bestehende fortführen - auch das ist schließlich Teil des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Einige Projekte, an denen ich mich tatkräftig beteilige, stellt unser Betriebsleiter Jonas in seinem Bericht zum Nachhaltigkeitskonzept für das Kletterzentrum vor. Hier wird sich bestimmt noch das eine oder andere ergeben, an dem meine Unterstützung erforderlich ist.

Zudem hoffe ich, dass ich sowohl meine Kompetenzen als auch meine Persönlichkeit durch das Freiwilligenjahr weiter entwickeln kann und viele neue, nette Menschen kennenlernen darf. Wer weiß, vielleicht sieht man sich ja auch mal in der Halle, einige meiner Kletterrouten seid ihr vielleicht sogar schon einmal geklettert!

Bis dahin, euer Lennart



Die Kletterbetreuer-Schulung

Dank Georgs Engagement konnte in der Woche vom 13 – 18.09. die Kletterbetreuer-Schulung, die pandemiebedingt im März ausfallen musste, Bremen-intern nachgeholt werden.

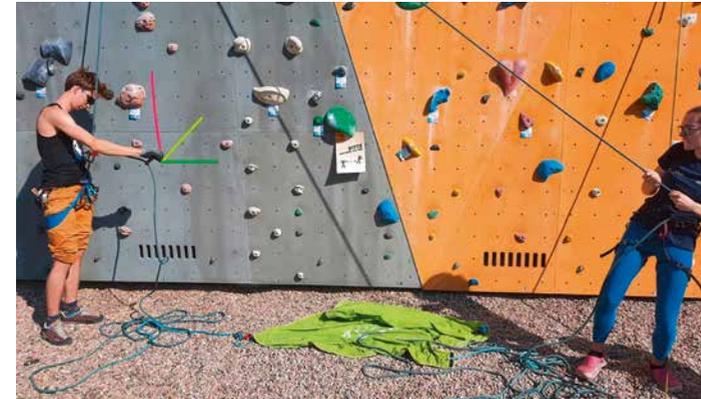
Bereits das Kennenlernen am Sonntagabend mit unserem Trainer Tim Bartzik wurde zu einem langen Abend auf der Terrasse des Kletterzentrums, voller Vorfreude auf die Woche. Das gute Wetter ermöglichte es, auch die folgenden Tage den Großteil des Kurses draußen zu gestalten, was die Einhaltung der Hygieneregeln erleichterte.

Aber was lernen TrainerInnen eigentlich in so einem Kletterbetreuer-Kurs?

Generell gilt im Klettern: Sicherheit steht an erster Stelle. Deswegen lag eines der Hauptaugenmerke in verschiedenen Aspekten der Sicherungstechnik und deren Vermittlung. Es wurde

eine Vielzahl verschiedener Sicherungsgeräte gezeigt, Besonderheiten und Eignungen diskutiert und getestet. Welcher Halbautomat blockiert in welchem Winkel? Was muss beachtet werden, wenn deutlich schwerere Kletterpartner oder deutlich leichtere Menschen, zum Beispiel Kinder, gesichert werden? Neben praktischem Sturztraining und Sturzdemos wurde auch immer wieder die Wichtigkeit einer guten Rückmeldekultur in den Kletterhallen betont. Diese bedeutet, dass Kletternde für typische Fehler und Gefahren sensibilisiert sind und aufeinander acht geben, um Unfälle zu vermeiden.

Ebenfalls sicherheitsrelevant ist zu wissen, welches Material wann ausgetauscht werden sollte und was verschiedene Normen eigentlich bedeuten. Für Kletterausrüstung lohnt es sich dabei tatsächlich, einmal einen Blick in die Bedienungsanleitungen zu werfen. Ernste Themen waren Recht und Versicherungen und die Aus-



Links: Outdoorschulung bei strahlendem Wetter. Rechts: Welcher Halbautomat blockiert eigentlich in welchem Winkel?

einandersetzung mit sexualisierter Gewalt. Aufgelockert wurde die Theorie durch praktische Einheiten: Boulderspiele und Projektieren (Rotpunkttaktik), wobei alle an ihre eigenen klettertechnischen Grenzen gebracht wurden.

Während der gesamten Woche ist Tim immer wieder einen Schritt zurückgetreten, um seine verwendeten Methoden zu reflektieren und auf Aufbau und Struktur von Kursen und Lerneinheiten einzugehen. Diese Methoden konnten dann

abschließend in eigenen Lehrdemos angewandt werden, um beispielsweise spezielle Aspekte der Sicherungstechnik zu vermitteln.

Wetter und Laune blieben die Woche über ungetrübt und auch die abschließende praktische Prüfung absolvierten alle BremerInnen entspannt. Anstelle eines großen Abschieds wurde am Freitag einfach ein schönes Wochenende gewünscht, denn auch Tim ist hoffentlich bald wieder in Bremen zu Gast. *Ronja Gronemeyer*

Wieso nicht etwas Sportliches verschenken?

Über unsere Webseite könnt ihr ganz bequem Wertgutscheine für unser Kletterzentrum kaufen und selbst ausdrucken.

Vor Ort im Kletterzentrum erhaltet ihr alternativ auch unsere Gutscheinklappkarten.



▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen. Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren!

Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige, um eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

Montagsgruppe 1	(Jahrgang 2009-2011) Mo: 16:30 - 18:30 Uhr
Montagsgruppe 2	(Jahrgang 2002-2006) Mo: 17:30 - 19:30 Uhr
Dienstagsgruppe	(Jahrgang 2003-2004) Di: 18:00 - 20:00 Uhr
Mittwochsgruppe 1	(Jahrgang 2008-2011) Mi: 16:30 - 18:00 Uhr
Mittwochsgruppe 2	(Jahrgang 2004-2006) Mi: 18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstagsgruppe 1	(Jahrgang 2006-2010) Do: 17:00 - 18:30 Uhr
Donnerstagsgruppe 2	(Jahrgang 2000-2003) Do: 18:30 - 20:00 Uhr

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de.

Ansprechpartner: Stefan Bünger,
jdav@alpenverein-bremen.de, Tel. 0176. 57 85 85 06

Weitere Infos und Ansprechpartner unter:
www.alpenverein-bremen.de/jugend oder
www.kletterzentrum-bremen.com



▲ Offene Familiengruppe

Jede Familie im Alpenverein ist herzlich eingeladen! Gestaltet mit bei familientauglichen Aktivitäten, die besonders unseren Kindern den Bezug der Menschen zu Natur und Umwelt bewusst machen beim Radfahren, Paddeln, Kultur entdecken, Wandern, Klettern, Toben, Gärtnern, Zelten, bei Spielenachmittagen... euch fällt bestimmt so einiges ein – zusätzlich zu unseren Angeboten! Für diese Gruppe gibt es keine Warteliste.

Termine findet ihr hier:

www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-angebote/familiengruppen.html

Ansprechpartner:

Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53,
Bära Grollius, Tel. 0176. 72 65 41 85,
Irene Lange, Tel. 0421. 39 64 996,
Rafael Guadarrama, Tel. 0421. 38 01 09 48

▲ Familienklettergruppe

Jeden Freitag 18:30 - 20:30 Uhr im Kletterzentrum Bremen (mit Kindern ab 6 Jahre).

Familienklettergruppe I:

Ansprechpartner:

Philipp Jarke Tel. 0170. 167 91 98 und
Hanna Lührs Tel. 0176. 25 18 83 14

Familienklettergruppe II:

Ansprechpartner:

Christian Barke und
Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53

Beide Gruppen sind zur Zeit voll, Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen.

Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familiengruppen ausbilden lassen möchten.

Kontakt: Irene Lange,
Irene.lange@alpenverein-bremen.de

▲ Familiengruppe Outdoor

Gemeinsam erleben, entdecken, sich trauen, staunen, lernen und was uns sonst noch so einfällt! Wir wollen mit euch einmal im Monat etwas unternehmen. Dabei kann es sich einmal um eine Aktion für ein paar Stunden handeln oder auch um ein verlängertes Wochenende. Anmeldung: familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

▲ MTB-GRUPPE

Ob Einsteiger oder Alpencrosser – die neue Gruppe soll eine Heimat für alle begeisterten Mountainbiker werden: unkompliziert und ohne „Führungsstruktur“ kleine und große Fahrten zu unternehmen, von der kleinen Runde über Tagestouren bis zu Wochenendtouren, jeder, der interessante Tracks kennt, übernimmt mal die Leitung.

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kletterzentrum

▲ Hallensport

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien). In lockerer Atmosphäre ein paar Sätze Volleyball spielen. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Montags Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus

18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Getek«, An der Gete 103, Bremen

Leitung: Peter Schultzen, Tel. 0421. 40 22 92

Montags Volleyball für Leute ab 30

20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Getek«, An der Gete 103, Bremen

Leitung: Martin Sauer, Tel. 0421. 40 30 82,
Jürgen Heyer, Tel. 04202. 63 80 33

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Ronald Hillebrand, Tel. 0421. 69 67 84 62,
ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de
Nils Schwan, Tel. 0171 . 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser neuen Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

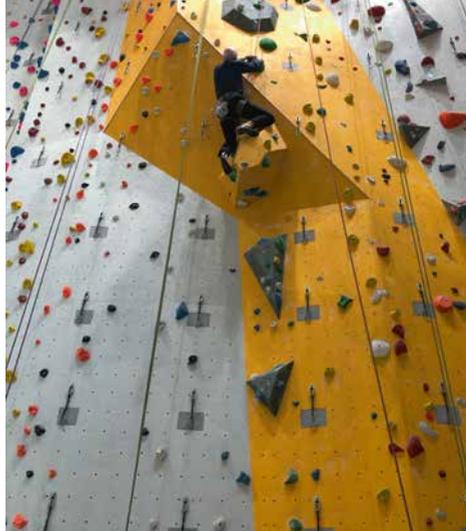
Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihgebühren

Ansprechpartnerin:

Johanna Mahlow, Tel. 0421. 51 42 90 53,
freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de

▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr, um Informationen auszutauschen. Montags trainieren wir im Kletterzentrum. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.



Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi, 06.01.21 Gemeinsames Essen. Ort wird noch bekanntgegeben.

Mi, 03.02.21 Hans-Jürgen Peter, Böttcherei 20a, Weyhe, Tel. 0421-8984846

Mi, 03.03.21 Wilfried Martin, Hamburger Str. 36b, Bremerhaven Tel. 0471-95146042

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Tel. 0421. 89 54 07 priv., 0421. 800 69 12 tagsüber
Torsten Möllenberg, Tel. 0421. 467 62 14
Ute Sonnekalb, Tel. 0421. 783 92

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner:
klettern.50plus@alpenverein-bremen.de

▲ Wandergruppe

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

09.01.21 Hambergen

30.01.21 Fischerhude

27.02.21 Dünsen

20.03.21 Sandstedt

10.04.21 Bothel

Leitung: Manfred Behrens, Huxfelder Damm 37, 28879 Grasberg, Tel. 04208-1250

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei dem jeweiligen Wanderführer.

Samstag, 16.01.21

Wanderung durch das Barneführer Holz

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren zum Parkplatz an der Hunte zwischen Sandhatten und Huntlosen und wandern von dort zur ältesten Douglasie auf dem europäischen Festland. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 14.01.2021.

Sonntag, 31.01.21

Von Delmenhorst nach Ganderkesee

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr am Bahnhof in Delmenhorst. Dort beginnt unsere Wanderung auf grünen Wegen durch Wald und Felder nach Ganderkesee. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach Ende der Wanderung Rückfahrt mit der Bahn nach Delmenhorst.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 29.01.2021.

Samstag 13.02.21

Von Nordwohldde nach Klein Bramstedt

Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 9:00

Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren nach Nordwohldde und starten dort unsere Wanderung. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 11.02.2021.

Sonntag 28.02.21

Wanderung von Schierbrok nach Hude

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9:10 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Mit der Bahn geht es bis nach Schierbrok. Von dort wandern wir durch den Stenummer Forst, Wald und Wiesen und den Hasbruch nach Hude. Verpflegung aus dem Rucksack. Von Hude fahren wir mit der Bahn nach Delmenhorst zurück. Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 26.02.2021.

Samstag 13.03.21

Wanderung von Großenkneten nach Hagel

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren nach Großenkneten und beginnen dort die Wanderung. Verpflegung aus dem Rucksack. Eine Einkehr ist nicht vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 11.03.2021.

Samstag 27.03.21

Wanderung durch die Bremer Schweiz

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren zum Fähranleger nach Lemwerder. Auf der anderen Weserseite beginnt dann unsere Wanderung durch Knoops Park, die Bremer Schweiz und durch das Tal der Schönebecker Aue. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 25.03.2021.

Gruppenleitung:

Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst, Telefon: 04221. 70 173, E-Mail: horst.doege@ewetel.net



Alpenverein Bremen

1. Vorsitzender	Dieter Mörk
2. Vorsitzender	Ronald Hillebrand
Schatzmeister	Nic Hastedt
Jugendreferent	Stefan Bünger
Hüttenwart Bremer Hütte	Frank Schröder
Hüttenwart Nauderer Hütte	Dr. Manfred Gangkofer
Ausbildungsreferentin	Andrea Munjic
Vorträge	Angela Kessemeier
Referent Kletterzentrum	Ronald Hillebrand
Wegebeauftragter	Ulrich Friehe
Geschäftsstelle & Bücherei	Altenwall 24, 28195 Bremen
Telefon	0421 . 724 84
E-Mail	geschaefsstelle@alpenverein-bremen.de
Homepage	www.alpenverein-bremen.de
Öffnungszeiten	Mo. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr,
Leitung	Petra Hallenkamp
Bücherei	Iris Hopmann
Buchhaltung	Katharina Niemeyer, 0421. 790 87 46
Oldenburgische Landesbank	DE04 2802 0050 4662 0712 00
Unterwegs - DAV Kletterzentrum	Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
Telefon	0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr)
E-Mail	hallo@kletterzentrum-bremen.de
Homepage	www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum

Verleger und Herausgeber	Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
Redaktion	Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer redaktion@alpenverein-bremen.de
Anzeigen	werbung@alpenverein-bremen.de
Auflage	4000 Exemplare
Bezugspreis	Im Mitgliedsbeitrag enthalten
Titel Foto	Folkert Lenz
Layout-Umsetzung	Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 12. Februar 2021
Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2021



Freizeit
 Biking
 Outdoor
 Trekking
 Bergsport

www.underwegs.biz



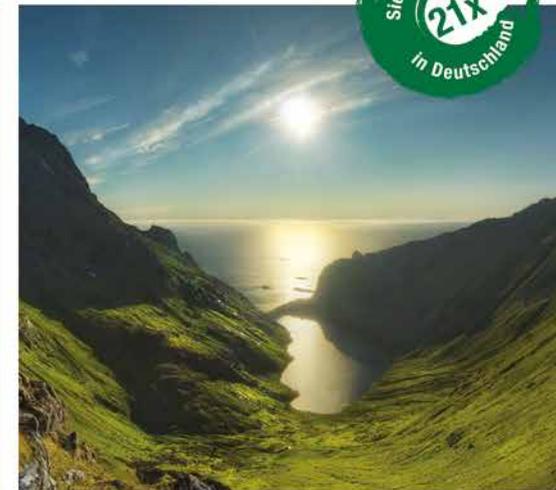
2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 336 55 23

Mo-Fr 9:30 - 19 Uhr | Sa 9:30 - 18 Uhr



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 244 21 00

Mo-Fr 10 - 18:30 Uhr | Sa 10 - 18 Uhr

... auch online: www.underwegs.biz
 (versandkostenfrei ab 35,- €)

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse